



# DAS CHANGEMAKER MANIFEST

Heute nicht auf Kosten von morgen.

Hier nicht auf Kosten von anderswo.

## DAS CHANGEMAKER MANIFEST

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen sehen wir unsere Aufgabe auch darin, den Wert zu steigern, den unser Unternehmen für die Gesellschaft und den Erhalt einer intakten Umwelt erbringt.

Wir wissen, dass große Veränderungen in kurzer Zeit notwendig sind, um den existenziellen Bedrohungen unserer Gesellschaft entgegenzuwirken. Deswegen werden wir über den üblichen Rahmen hinaus ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig handeln.

Wir werden kein »Green-Washing« betreiben und dokumentieren unsere Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit mit voller Transparenz. Und wir lassen uns an unseren Taten messen.

Wir verstehen uns als Vorreiter einer neuen Generation nachhaltiger Unternehmen und bieten allen unseren Partnern, Kunden und Lieferanten unsere Hilfe auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit an.

Wir wissen, dass wir nicht alle Vorsätze sofort umsetzen können, aber wir werden große Schritte unternehmen, um nachhaltig zu wirtschaften. Dazu entwickeln wir eine Strategie, die messbare Ziele und Meilensteine enthält.

**Heute nicht auf Kosten von morgen.**

**Hier nicht auf Kosten von anderswo.**

Oberhausen, 06/02/2014

Ort, Datum



Unterschrift

## DIE CHANGEMAKER COMMITMENTS

1. Wir machen Nachhaltigkeit zur Chefsache.
2. Wir integrieren nachhaltige Prinzipien in unsere Managementprozesse und unsere gesamte Wertschöpfungskette.
3. Wir beziehen unsere Mitarbeiter aktiv ein und wollen sie für Nachhaltigkeit begeistern.
4. Wir reduzieren unsere Schadstoffemissionen und unseren Ausstoß von Treibhausgasen deutlich.
5. Wir minimieren den Einsatz natürlicher Ressourcen, verbessern kontinuierlich unsere Energie-Effizienz und Logistik und wir setzen uns dafür ein, dass der Strombedarf aus erneuerbaren Energien gedeckt wird.
6. Wir optimieren unsere Stoffkreisläufe und vermeiden Abfall und wir optimieren unsere Logistik.
7. Wir legen Wert auf unsere Sozialstandards und übertreffen deshalb die branchenüblichen oder gesetzlich vorgeschriebenen klar.
8. Wir verpflichten unsere Lieferanten und Partner auf nachhaltige Prinzipien.
9. Wir fordern und fördern aktiv nachhaltiges Verhalten bei unseren Kunden und gesellschaftlichen Ansprechpartnern. Wir streben eine zunehmend nachhaltige Ausrichtung unseres Produktportfolios bzw. Handelssortiments an.
10. Wir kommunizieren unsere Fortschritte transparent, ehrlich und regelmäßig.

Oberhausen, 06/02/2014

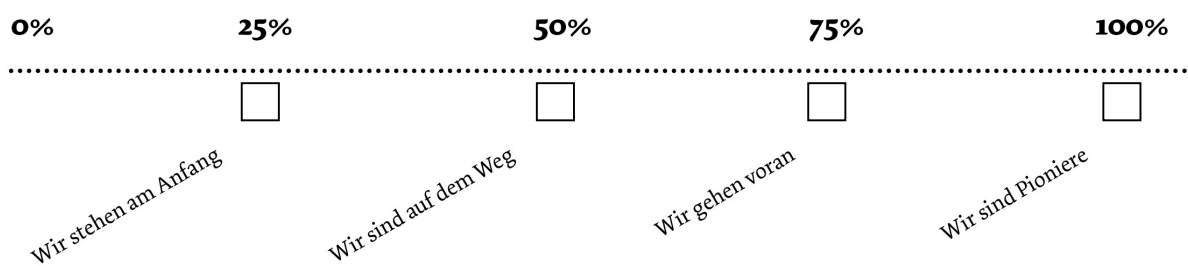
Ort, Datum



Unterschrift

## CHANGEMAKER-BEWERTUNG

Zu jedem Commitment gibt das Unternehmen eine Selbsteinschätzung auf einer Skala ab:



Darüber hinaus belegt das Unternehmen seine Aktivität mit den wichtigsten Maßnahmen, die in dem Bereich bereits aktuell durchgeführt oder in den nächsten 12 Monaten begonnen werden:

## **Vorstellung des Unternehmens**

Fraunhofer UMSICHT gestaltet die Energie- und Rohstoffwende aktiv mit. Als Vorreiter für technische Neuerungen in den Bereichen Energie, Prozesse und Produkte will Fraunhofer

UMSICHT nachhaltiges Wirtschaften, umweltschonende Technologien und innovatives Verhalten voranbringen, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und die Innovationsfähigkeit der heimischen Wirtschaft zu fördern.

Unsere Auftraggeber sind Industrieunternehmen, Dienstleistungsunternehmen und die öffentliche Hand. Gemeinsam mit ihnen entwickelt und erforscht das Institut neuestes Wissen und transferiert es in industrielle Anwendungen und marktfähige Produkte.

Als eines von 67 Instituten und selbstständigen Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft sind wir weltweit vernetzt und fördern die internationale Zusammenarbeit. Fraunhofer ist die größte Organisation für angewandte Forschung in Europa.

Alle Zahlen, Daten und Aussagen, die innerhalb des Changemaker-Manifestes zu finden sind, beziehen sich ausschließlich auf den Hauptstandort in Oberhausen und unsere Außenstelle in Willich. Der neue Institutsteil in Sulzbach-Rosenberg wird perspektivisch noch ergänzt.

## Commitment 1

**Wir machen Nachhaltigkeit zur Chefsache** – z.B. durch *Integration in Unternehmens-Vision, Strategie, Leitbild und Vorstandsverträge.*

### Unsere Ausgangssituation

Fraunhofer UMSICHT ist ein Institut der Fraunhofer-Gesellschaft, die in Ihrer Mission u. a. folgendes festschreibt: »Die Fraunhofer-Gesellschaft unterstützt das Bemühen um eine nachhaltige Gestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Ihre Institute tragen durch die verantwortungsbewusste Umsetzung von neuen Technologien sowie durch Forschung und Studien für öffentliche Auftraggeber zu diesen Zielen bei«.

[http://www.fraunhofer.de/content/dam/zv/de/documents/Leitbild\\_Fraunhofer\\_tcm7-784.pdf](http://www.fraunhofer.de/content/dam/zv/de/documents/Leitbild_Fraunhofer_tcm7-784.pdf), Seite 7.

Fraunhofer UMSICHT trägt das Thema in den eigenen Leitlinien weiter und versteht sich »als Vorreiter für technische Veränderungen in den Bereichen Umwelt, Energie, Verfahrenstechnik und Sicherheit. Das Institut bringt nachhaltiges Wirtschaften, umweltschonende Technologien und umweltbewusstes Verhalten voran, um die Lebensqualität der Gesellschaft insgesamt zu verbessern«

<http://www.umsicht.fraunhofer.de/de/ueber-uns/leitlinien.html>

Nachhaltigkeit hat für uns persönlich, für unsere Geschäftsprozesse, für unseren Strategieprozess und für die Ausrichtung unseres Forschungsangebots einen hohen Stellenwert.

Zum Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung sind Anstrengungen aller gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen erforderlich. Wir möchten nachhaltige Forschung betreiben. Daher stellen wir uns folgende Frage: Welchen konkreten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten unsere Forschungs- und Entwicklungsprodukte und Dienstleistungen? Wir wissen, dass wir durch unsere Forschungsarbeiten Einfluss nehmen können (z. B. im Bereich Energiespeicher und Bionik). Diesen Einfluss und seine Reichweite messbar zu machen und zu bewerten, ist schwierig. Wir nehmen diese Herausforderung an.

Ganz besonders wichtig sind uns unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sie machen unser Institut aus. Es sind ihre Ideen, aus denen neue Technologien entstehen. Mit ihrem Engagement und Wissen werden Projekte auf den Weg gebracht und neue Kooperationspartner und Kunden gewonnen.

Da unsere Nachhaltigkeitsstrategie im Institut als Ganzes entstanden und verankert ist, sind an der Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements Mitarbeiterschaft, Führungskräfte und Institutsleitung gleichermaßen beteiligt. Neue Ideen für eine nachhaltige Forschung und das kritische Hinterfragen von Geschäftsvorhaben und Innovationsprozessen sind hierbei zentrale Elemente und vor allem Garanten für eine dynamische, lebendige Entwicklung.

.....

## **Unser Ziel**

Folgende wichtige Herausforderungen und Ziele werden am Institut in den nächsten drei bis fünf Jahre angegangen:

- Schärfung der Ziele der SBSC (sustainability balanced scorecard)
  - Verstetigung des Stakeholderdialoges
  - Nachhaltigkeitsbericht nach GRI (G4) im Jahr 2014, Review durch Experten geplant
  - Bewertung des Impacts unserer Produkte und Dienstleistungen
- .....

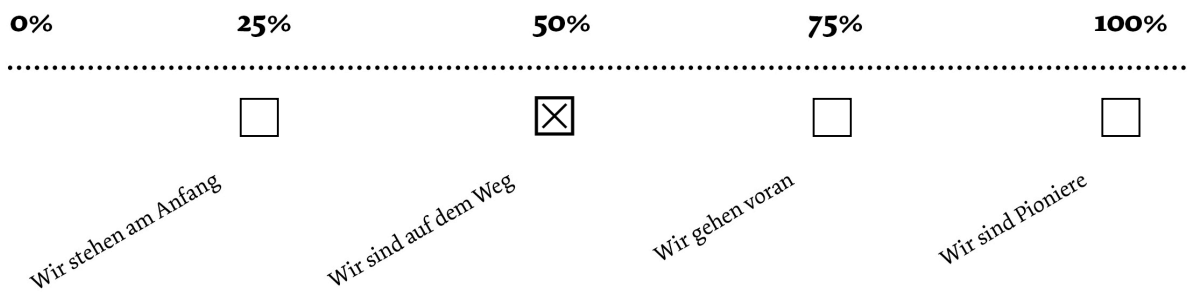
## **Unsere Maßnahmen**

Seit 2009 nutzt Fraunhofer UMISCHT als Steuerungsinstrument die Sustainability Balanced Scorecard (SBSC). Inhalte und Entwicklungen aus den vier Perspektiven der Scorecard (Ökonomie / Finanzen, Ökologie / Prozesse, Mitarbeiter und Kompetenz, Markt und Gesellschaft) werden in Mitarbeitergesprächen mit den Führungskräften genutzt und in den Nachhaltigkeitsberichten kommuniziert. Aspekte der Nachhaltigkeit wurden in die vier Perspektiven integriert. Hierzu zählen Weiterbildungstage, Veröffentlichungen, Anzahl der Kooperationsprojekte etc. Die SBSC dient zur Überwachung der Zielerreichung.

.....

## Der Zeitplan

- Schärfung der Ziele der SBSC: 2013-2014
- Verstetigung des Stakeholderdialoges: ab Anfang 2014
- Nachhaltigkeitsbericht nach GRI (G4) im Jahr 2014, Review durch Experten geplant
- Bewertung des Impacts unserer Produkte und Dienstleistungen: z. T. laufend, weitere Vertiefung ab 2014





## **Commitment 2**

**Wir integrieren nachhaltige Prinzipien in unsere Managementprozesse und unsere gesamte Wertschöpfungskette** – z.B. durch Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen, nachhaltige Kriterien im Einkauf, in der Produktion, Logistik, Vermarktung.

### **Unsere Ausgangssituation**

Es ist unsere Überzeugung, dass sich zukünftig nur die Technologien und Produkte in den Märkten durchsetzen werden, die - neben ihrer Funktion - ökologisch und sozial positiv wirken.

Aus unserer Sicht genügt es nicht, die dafür nötige Technikbewertung institutionell und zentral zu verankern. Stattdessen muss die innovationsbegleitende Technikbewertung zum Methodenkanon jedes verantwortlichen Wissenschaftlers gehören.

Gerade für Innovationen erscheint es uns sinnvoll, bei den Wirkungsabschätzungen eines Produktes die absoluten Wirkungen in den Fokus zu stellen. Nur so lassen sich auch absolute Beiträge zur Entlastung der Öko- und Sozialsysteme bei gleichzeitigem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit erzielen.

Wir stellen uns vor allem auch die Frage, welche Form von Forschungs- und Entwicklungsprojekten dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung am besten entspricht. Wir befürworten hier die Partizipation, Inter- und Transdisziplinarität, die wir in unseren Projekten verstärken wollen.

.....

### **Unser Ziel**

Alle Mitarbeiter (Verwaltung, ProjektleiterInnen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten...) und Leitungspositionen sind für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert und berücksichtigen dies in ihren Projekten und im Arbeitsalltag.

.....

## Unsere Maßnahmen

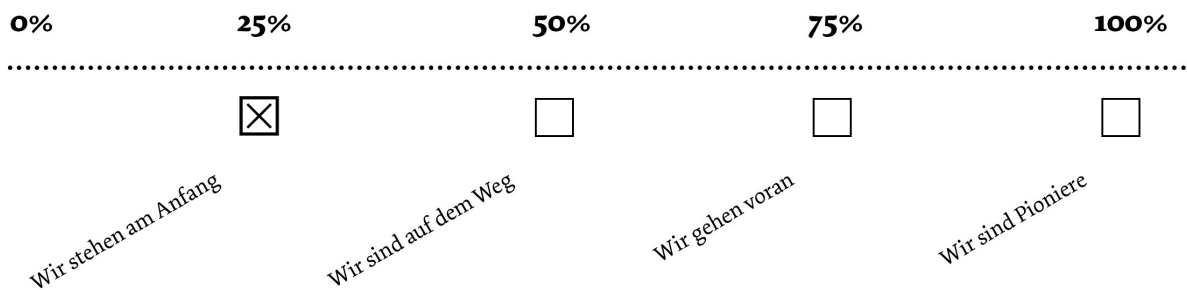
Wir haben eine innovationsbegleitende Technikbewertung nach Nachhaltigkeitsaspekten initiiert und sensibilisieren unsere Mitarbeiter für die Thematik.

Geplante Maßnahmen dazu sind:

- Aufbau und Inbetriebnahme einer Webplattform für nachhaltige, offene Innovationen
- Compendium: »Erfinde die Zukunft - Ein Handbuch für nachhaltige Innovationen«
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in allen strategischen und Managementprozessen

## Der Zeitplan

- Aufbau und Inbetriebnahme einer Webplattform für nachhaltige, offene Innovationen: Plattform ist bereits aufgebaut - <http://www.sustainnovate.eu/> - Bewertung der Plattform erfolgt noch
- Compendium: »Erfinde die Zukunft - Ein Handbuch für nachhaltige Innovationen«, Erstellung ab 2014
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in allen strategischen und Managementprozessen, durch die Scorecard umgesetzt, wird weiterentwickelt ab 2013



## **Commitment 3**

**Wir beziehen unsere Mitarbeiter aktiv ein und wollen sie für Nachhaltigkeit begeistern** – z.B. durch interne Kommunikation und spezielle Mitarbeiter-Programme.

### **Unsere Ausgangssituation**

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist bei Fraunhofer UMSICHT als Ganzes entstanden und verankert. An der Umsetzung sind die Mitarbeiterschaft, Führungskräfte und Institutsleitung gleichermaßen beteiligt. Innerhalb der Fraunhofer-Gesellschaft tauschen sich die Institute untereinander im Netzwerk »Nachhaltigkeit« aus und haben Vorschläge für eine Gesamt-Strategie entwickelt.

Auf Ebene der Fraunhofer-Gesellschaft fand eine unternehmensweite Befragung zum Thema Nachhaltigkeit statt. Hier wurden konkrete Verbesserungsmöglichkeiten abgefragt.

.....

### **Unser Ziel**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen umfassend über die Prinzipien der Nachhaltigkeit informiert sein, Begeisterung dafür entwickeln und sollen weiterhin aktiv einbezogen werden.

.....

### **Unsere Maßnahmen**

- Eine Nachhaltigkeits-AG führt am Institut Aktionen unterschiedlichster Art durch. Die Teilnahme an der AG steht allen Mitarbeitern offen. Beispiel: Plakat-Aktion zum 20-jährigen Institutsjubiläum: Mitarbeiter-Umfrage nach Tipps für Nachhaltigkeit im Alltag, daraus Zusammenstellung von 20 Nachhaltigkeits-Tipps für ein Plakat, das an zentralen Orten im Institut aufgehängt wurde.
- Regelmäßige Informationen und Tipps zum Thema Nachhaltigkeit in der Mitarbeiterzeitschrift for:um
- Informationen zum Thema Nachhaltigkeit in Institutsversammlungen
- Ernennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten im September 2012, der in regelmäßigem Kontakt mit den Gremien des Instituts steht und Ansprechpartner

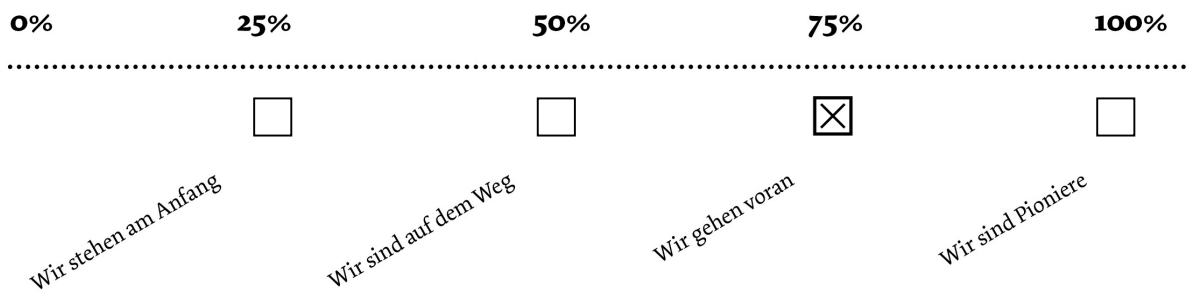
für die Mitarbeiter ist Markus Hiebel, markus.hiebel@umsicht.fraunhofer.de,  
Tel. 0208 - 8598-1181

- Aktueller Internetauftritt zum Thema Nachhaltigkeit:  
<http://www.umsicht.fraunhofer.de/de/nachhaltigkeit.html>

---

## Der Zeitplan

Kein konkreter Zeitplan; kontinuierliche Informationen über unterschiedliche Medien und Aktionen zu speziellen Anlässen.



## Commitment 4

**Wir reduzieren unsere Schadstoffemissionen und unseren Ausstoß von Treibhausgasen deutlich** – z.B. durch Reduzierung von CO<sub>2</sub> und sonstiger Treibhausgase, Vermeidung giftiger Schadstoffemissionen in Luft, Boden und Wasser.

### Unsere Ausgangssituation

Die Produkte von Fraunhofer UMSICHT sind Forschungs- und Entwicklungsergebnisse, die häufig die Effizienz von Prozessen und Unternehmen hinsichtlich ökologischer Wirkungen wie z. B. Klimawirksamkeit (CO<sub>2</sub>-Emissionen) verbessern sollen. Diese »Forschungsprodukte« führen daher indirekt zu einem sparsamen und effizienten Umgang mit Ressourcen sowie möglicherweise zu einer Reduzierung betriebsbedingter CO<sub>2</sub>-Emissionen von Unternehmen. Hier liegt der Haupt-Impact unserer Tätigkeiten.

Bedingt durch unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten können wir uns keine absoluten Reduktionsziele auferlegen (z. B. im Wasser- und Energiebereich), da wir je nach Auftragslänge mehr Energie verbrauchen (z. B. Energiespeicher) oder Wasser (z. B. Membrantechnik). Unsere Arbeiten können aber im Endprodukt zu weniger Ressourcennutzung und Emissionen führen und wir achten darauf, die Ressourcen effizient einzusetzen. Der Strom- und z. T. der Gasverbrauch ist durch Versuche in unseren Technika und Laboren getrieben und liegt damit höher als der reine Verbrauch der Gebäude und Büros. Der Stromverbrauch für die Standorte Willich und Oberhausen lag im Jahr 2011 bei 3 600 MWh und der Gasverbrauch bei 160 916 m.

Am Standort Oberhausen werden an Büroflächen inkl. Sozialräumen, Besprechungsräumen, Küchen, Bibliothek, Empfang, Technikums- und Werkstattflächen, Laboren sowie mit Multimediaraum und Kantine ca. 13 900 m mit Wärme versorgt; in Willich sind es ca. 1 696 m.

Wir haben die Emissionen aus unseren Aktivitäten erfasst. Insgesamt wurden durch den Energieverbrauch (Strom und Gas) 2011 ca. 1,99 Tonnen Stickoxide und 2,05 Tonnen Schwefeldioxid emittiert. Die Dienstreisen (eigene Dienstwagen, Mietwagen und Bahn- und Flugreisen) sind verantwortlich für die Emission von 460 kg NO<sub>x</sub> bzw. 282 kg SO<sub>2</sub> im Jahr 2011, was ca. 23 Prozent bzw. 14 Prozent der Emissionen durch die Energiebereitstellung entspricht. In Summe liegen die Gesamtemissionen bei 2,45 Tonnen NO<sub>x</sub> und bei 2,33 Tonnen SO<sub>2</sub>.



Im Jahr 2011 wurden durch unser Stammpersonal von 198 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ca. 10,88 t CO<sub>2</sub>equivalents pro Mitarbeiter durch den Verbrauch von Strom emittiert, weitere 0,75 t durch Dienstreisen sowie 1,25 t CO<sub>2</sub>e durch den Verbrauch von Gas. Im Vergleich zu 2010 kam es 2011 zu einem Anstieg der durch Dienstfahrten bedingten THG-Emissionen um 37 Prozent.

Über alle Transportmittel hinweg 2011 etwa 172 t CO<sub>2</sub>e und 460 kg NO<sub>x</sub> emittiert. Die durch die Flugreisen verursachten NO<sub>x</sub>-Emissionen liegen deutlich höher als die durch andere Verkehrsträger verursachten NO<sub>x</sub>-Emissionen. Insgesamt liegen die absoluten Treibhausgasemissionen bei ca. 2 600 t CO<sub>2</sub>e.

.....

### **Unser Ziel**

Alle Möglichkeiten ausschöpfen, um Ressourcen effizient zu nutzen und Schadstoffemissionen und unseren Ausstoß von Treibhausgasen möglichst zu reduzieren.

.....

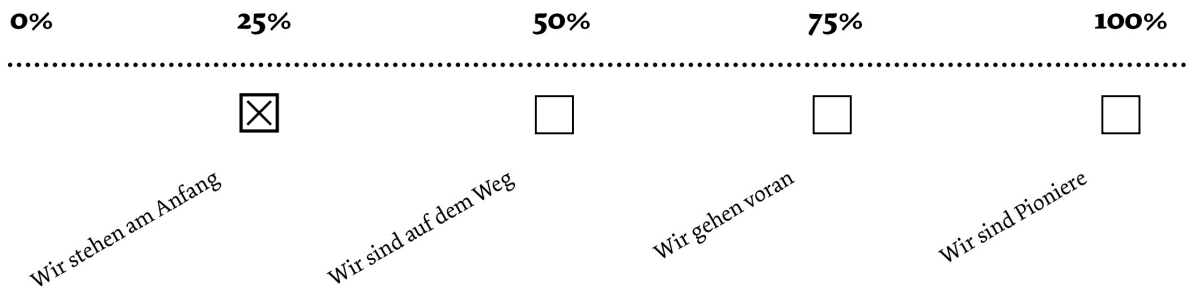
### **Unsere Maßnahmen**

Um sparsam und somit effizient mit Ressourcen umzugehen sowie betriebsbedingte Treibhausgasemissionen zu reduzieren, erfasst Fraunhofer UMSICHT den betriebsbedingten Energieverbrauch. Entsprechend dem »Greenhouse Gas Protocol« werden die direkten Energieverbräuche (Gasverbrauch am Standort Fraunhofer UMSICHT, Oberhausen einschließlich des Standorts Willich) sowie die indirekten Energieverbräuche (zugekaufter Strom seit 2010 einschließlich des Standorts Willich) erfasst. Zusätzlich werden seit 2010 sonstige indirekte Energieverbräuche aus Dienstfahrten berücksichtigt.

.....

## Der Zeitplan

Muss noch erarbeitet werden.



## Commitment 5

**Wir minimieren den Einsatz natürlicher Ressourcen, verbessern kontinuierlich unsere Energie-Effizienz und Logistik und wir setzen uns dafür ein, dass der Strombedarf aus erneuerbaren Energien gedeckt wird** – z.B. durch Reduzierung der aufgewendeten elektrischen Energie und Heizenergie, Einsatz regenerativer Energien, Minimierung des Wasserverbrauchs.

### Unsere Ausgangssituation

Fraunhofer UMSICHT will einen deutlichen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten. In unseren Augen kann dieses Ziel in einem geringeren Umfang dadurch erfüllt werden, dass interne Prozesse und Bearbeitungsstrukturen ressourceneffizienter gestaltet werden, aber insbesondere dadurch, dass bei Fraunhofer UMSICHT entwickelte ressourcenschonende Technologien und Konzepte in anderen Unternehmen eingesetzt bzw. umgesetzt und damit verbreitet werden. Daher spielt der effiziente Umgang mit Strom, Gas und Wasser sowie bei Verbrauchsstoffen auch in der täglichen Arbeit bei Fraunhofer UMSICHT eine wichtige Rolle.

Versuche und praktische Entwicklungstätigkeit führen in den Laboren und Technika zu temporär hohen Ressourcenverbräuchen. Folglich sind höhere Ressourcenverbräuche durch intensive Entwicklungstätigkeiten bei Fraunhofer UMSICHT nicht zwingend negativ zu werten. Vor dem Hintergrund erscheint es daher nur bedingt sinnvoll, die ökologischen Ziele von Fraunhofer UMSICHT ausschließlich an den durch Entwicklungstätigkeit gebundenen Ressourcenaufwendungen auszurichten.

Umso wichtiger ist es daher, die im Rahmen der täglichen Arbeit bei Fraunhofer UMSICHT verbrauchten Mengen an Strom, Gas und Wasser sowie die Verbrauchsstoffe sauber zu erfassen und auf Basis dieser Daten einen möglichst effizienten Umgang mit den Ressourcen zu erzielen.

Der gesamte Primärenergieaufwand bedingt durch den Strom- und Erdgasverbrauch an den Standorten Oberhausen und Willich sowie durch die Dienstreisen betrug im Jahr 2011 ca. 47,5 Mio. MJ. Im Primärenergieaufwand sind alle Vorketten (Gewinnung der Energieträger, Umwandlungsverluste etc.) enthalten.





Im Zeitraum von März 2011 bis März 2012 wurden bei Fraunhofer UMSICHT 15 710 m Frischwasser verbraucht.

.....

### **Unser Ziel**

Unser Ziel ist es, den Ressourcenverbrauch im Rahmen unserer Forschungstätigkeit möglichst gering zu halten. Die Festlegung konkreter Zielgrößen ist jedoch nicht möglich, da der Ressourceneinsatz anders als bei einem Produktionsbetrieb immer vom jeweiligen Forschungsprojekt abhängig ist und je nach Projekt sehr stark differieren kann.

.....

### **Unsere Maßnahmen**

Seit 2010 wird für die Bahntickets der Fraunhofer-Gesellschaft Strom aus regenerativen Quellen eingesetzt, so dass die faktischen Treibhausgasemissionen unter den berechneten Emissionen liegen. Dieser Punkt wird in der Fachwelt kritisch gesehen, wird hier aber der Vollständigkeit halber aufgeführt, da auf diese Weise zumindest eine Sensibilisierung für das Thema geschaffen wird.

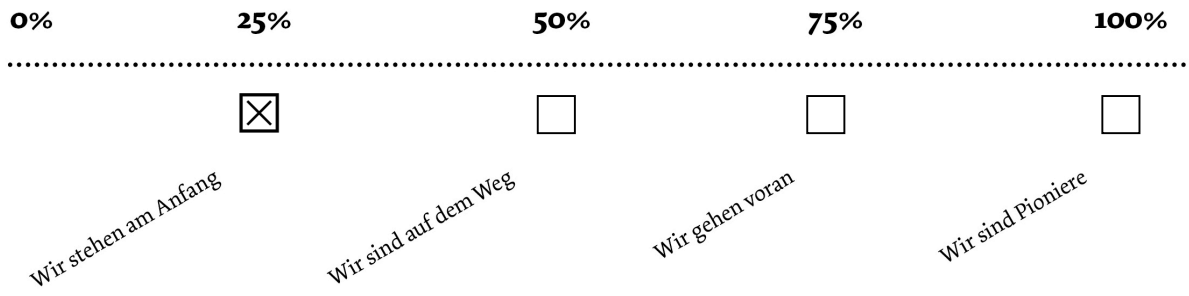
Neben Green IT setzt Fraunhofer UMSICHT auf energiesparende Beleuchtung. So wurde eine Schutz- und Kompatibilitätsschaltung für LED-Röhren entwickelt, die als Retrofit- Leuchtmittel in einer Leuchte für T8-Leuchtstofflampen mit integriertem induktiven Vorschaltgerät und Starter eingesetzt werden können und eine Energieeinsparung von ca. 60 Prozent gegenüber einer konventionellen T8-Leuchtstofflampe ermöglichen.

Reduktion des Papierverbrauchs, indem zum Beispiel Urlaubsanträge nur noch digital gestellt werden können, verstärkt digitale Kopien genutzt werden und der doppelseitige Schwarz-Weiß-Druckmodus in allen Druckern voreingestellt ist. Alle diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass der Papierverbrauch trotz zunehmender Mitarbeiteranzahl kontinuierlich von 1,05 Mio. DIN A4 Blättern im Jahr 2008 auf 764 738 DIN A4 Blätter im Jahr 2011 reduziert werden konnte.

.....

## Der Zeitplan

Muss noch erarbeitet werden.



## **Commitment 6**

**Wir optimieren unsere Stoffkreisläufe und vermeiden Abfall und wir optimieren unsere Logistik** – z.B. durch Verringerung von Verpackungsmaterial, Umstellung auf kompostierbares Verpackungsmaterial, Recycling des internen Abfalls, Rücknahmeprogramme und Recycling des Endkunden-Abfalls.

### **Unsere Ausgangssituation**

Die Abfallmengen werden bei UMSICHT im Rahmen einer Abfallbilanz abfallschlüsselscharf erfasst. Dies ist insbesondere für gefährliche Abfälle relevant, die allerdings nicht regelmäßig im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit anfallen. Für Siedlungs- und Papierabfall sowie Glasabfälle stehen Sammelbehältnisse bereit, die jedoch nicht gewogen werden. So muss die Abfallmenge über die Behältergröße, die Dichte sowie den Leerungsturnus abgeschätzt werden. Da es seit 2009 keine Veränderung der Behältergrößen gegeben hat, wurden die Abfallmengen für Siedlungsabfall auf 29 t/a, für Papiermüll auf 15 t/a und für Glas auf 5,5 t/a berechnet. Die Gesamt- abfallmengen pro Jahr liegen bei 56 t (2010) und 61 t (2011).

Auch aus Gründen der Wirtschaftlichkeit achten wir darauf, ein »Anlagenrecycling« zu betreiben. Nach Abschluss von Projekten werden Anlage oder Anlagenteile in anderen Anlagen wiederverwendet, falls möglich.

.....

### **Unser Ziel**

Unser Ziel ist es, Anlagenteile wiederzuverwenden und alle anfallenden Reststoffe wieder in entsprechende Wertstoffkreisläufe zu geben.

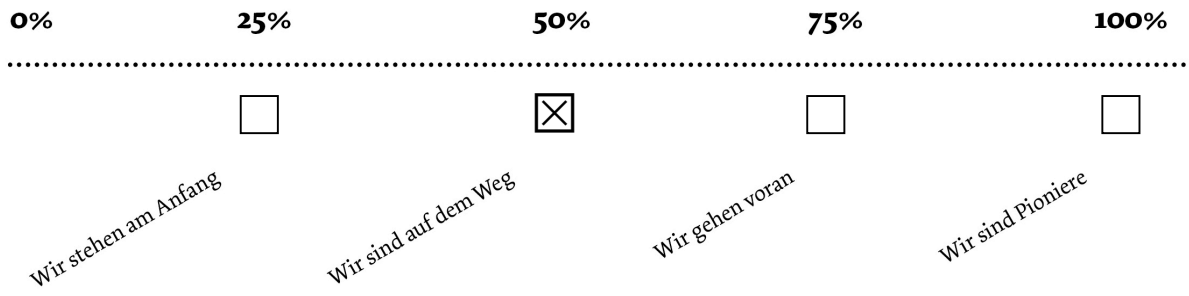
.....

### **Unsere Maßnahmen**

CDs und DVDs werden gesammelt, geschreddert und das geschredderte Material der Umwelt-AG eines Oberhausener Gymnasiums zur Verfügung gestellt, die es dem Recycling zuführt und die dafür erzielten Erlöse an ein örtliches Tiergehege und ein Tierheim spenden oder sie für die Gestaltung des Schulgartens verwendet.

## Der Zeitplan

Muss noch erarbeitet werden.



## **Commitment 7**

**Wir legen Wert auf unsere Sozialstandards und übertreffen deshalb die branchenüblichen oder gesetzlich vorgeschriebenen klar** – z.B. durch Durchsetzung vorbildlicher Sozialstandards im eigenen Betrieb und bei Zulieferern, Einsatz für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung, Fortbildungsangebote für Mitarbeiter.

### **Unsere Ausgangssituation**

Unsere Mitarbeiter sind das Rückgrat des Instituts: Innovativ, kreativ, zukunftsweisend, sind die drei Stichworte, die die Ziele von UMSICHT treffend beschreiben. Bei UMSICHT steht das selbständige und kreative Arbeiten im Fokus. Dazu tragen eine Vielzahl von Mitarbeitern bei, die am Institut tätig sind: Auszubildende, Praktikanten, Hilfswissenschaftler, Doktoranden, Techniker, Graduierte bis hin zu promovierten Wissenschaftlern.

Das Stammpersonal wird nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet, Auszubildende nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD). Wissenschaftliche Hilfskräfte werden nach der Gesamtbetriebsvereinbarung zur Beschäftigung der Hilfskräfte vergütet. Detaillierte Informationen zum Personal finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2012 ab Seite 17)

Um dem Bedürfnis der Mitarbeiter nach Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben zu entsprechen, werden die Arbeitsbedingungen am Institut stetig verbessert. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vorurteilsfrei behandelt und wertgeschätzt – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Ein Gleichgewicht der Verteilung von Frauen und Männern in der Forschung wird angestrebt.

Aktuell bieten wir unseren Mitarbeitern ein Mit-Kind-Büro, flexible Arbeitszeitmodelle, Bereitstellung von Heimarbeitsplätzen sowie die Möglichkeit, ein Ferienprogramm für schulpflichtige Kinder zu nutzen. Anregungen aus der Belegschaft werden gern entgegengenommen und umgesetzt.

Weiterbildung ist ein zentrales Element der Personalentwicklung, so werden bspw. im Rahmen der systematischen Personalentwicklung umfangreiche Qualifizierungsprogramme angeboten, die fachliche und überfachliche Maßnahmen umfassen. Neben diesem Pflichtprogramm werden Qualifizierungsmaßnahmen angeboten, die in Absprache mit dem oder der Vorgesetzten allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zur Verfügung stehen, z. B. Inhouse-Sprachkurse.

.....

## **Unser Ziel**

In den nächsten Jahren wollen wir:

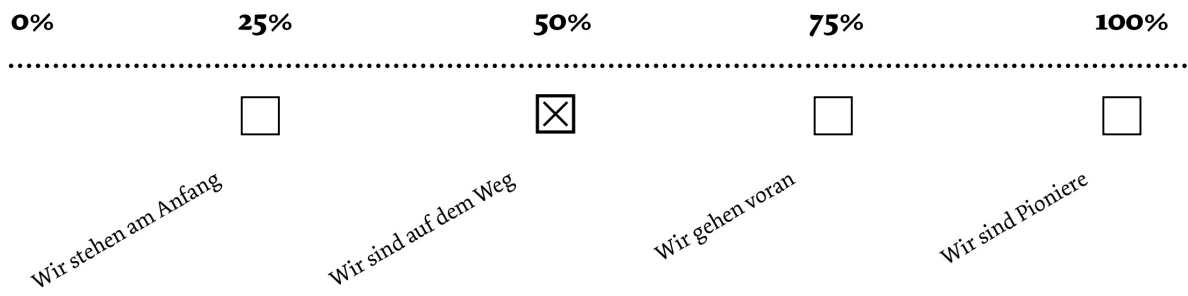
- Internationalisierung verstärken
  - Familienservice durch externen Anbieter etablieren
  - U3-Betreuung aufbauen
  - den Frauenanteil im Forschungsbereich sowie in Führungspositionen erhöhen
- .....

## **Unsere Maßnahmen**

- Mit-Kind-Büro seit 2009
  - Kinderferienbetreuung für UMSICHT-Kinder zwischen 5 und 13 Jahren
  - Stipendium für Forschungsaufenthalte im Ausland
  - Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
  - Bereitstellung von Bewegungsmöglichkeiten (Gymnastikraum, Tischtennis, Kicker)
  - Durchführung von Mitarbeiterfest, Betriebsweihnachtsfeier und Abteilungsausflügen
  - Nachhaltigkeits-AG
  - Jährlicher Gesundheitstag mit wechselnden Themen (z.B. Anti-Stress-Training)
  - Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch die Fraunhofer-Gesellschaft
- .....

## Der Zeitplan

Muss noch erarbeitet werden.



## **Commitment 8**

**Wir verpflichten unsere Lieferanten und Partner auf nachhaltige Prinzipien – z.B. durch Vereinbarungen und Geschäftsbedingungen sowie regelmäßige Dialogprozesse.**

### **Unsere Ausgangssituation**

In diesem Bereich stehen wir erst am Anfang. Bei Bestellung von Papier und Büromaterialien werden teilweise schon Prinzipien der »grünen Beschaffung« verfolgt; bei Ausschreibungen von Spezialgeräten ist häufig nur ein einziger Anbieter vorhanden.

Wir produzieren keine Massenartikel mit hohem Durchsatz.

Hier wird derzeit Fraunhofer-weit an Lösungen gearbeitet.

Fraunhofer UMSICHT setzt auf energieeffiziente IT, um die aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Umweltwirkungen durch Stromverbrauch zu reduzieren sowie Kosten einzusparen. So werden derzeit bei Fraunhofer UMSICHT ca. 200 Thin Clients betrieben, die laut einer von Fraunhofer UMSICHT erstellten Studie aus dem Jahr 2011 im Vergleich zu Standard-Desktop-PC-Systemen die CO<sub>2</sub>-Emissionen am Arbeitsplatz um annähernd 63 Prozent reduzieren. Auch die Anschaffung von 63 energiesparenden LCD-Monitoren im Jahr 2010 bzw. 147 im Jahr 2011 sind Teil des Konzepts der Green IT. Ein weiteres Projekt hierzu ist das »GreenDataCenter«. Ziel ist es, einen energieeffizienten Betrieb von Serverräumen und Rechenzentren in der Fraunhofer-Gesellschaft zu realisieren.

Neben Green IT setzt Fraunhofer UMSICHT auf energiesparende Beleuchtung. So wurde eine Schutz- und Kompatibilitätsschaltung für LED-Röhren entwickelt, die als Retrofit-Leuchtmittel in einer Leuchte für T8-Leuchtstofflampen mit integriertem induktiven Vorschaltgerät und Starter eingesetzt werden können und eine Energieeinsparung von ca. 60 Prozent gegenüber einer konventionellen T8-Leuchtstofflampe ermöglichen. Die LED-Röhren mit der von UMSICHT entwickelten Schutzschaltung wurden in einer kompletten Etage bei Fraunhofer UMSICHT installiert und führen zu einer Energieeinsparung von jährlich ca. 5 500 kWh, was einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von ca. 3 Tonnen entspricht.

.....



## Unser Ziel

Noch nicht definiert.

.....

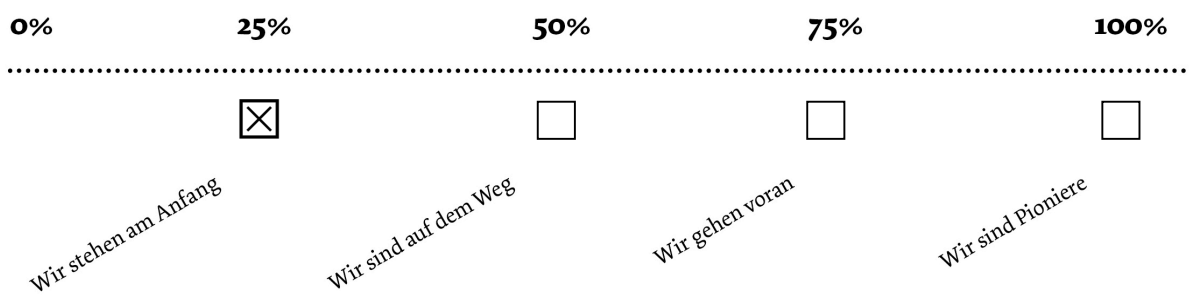
## Unsere Maßnahmen

Noch nicht definiert.

.....

## Der Zeitplan

Muss noch erarbeitet werden.



## Commitment 9

**Wir fordern und fördern aktiv nachhaltiges Verhalten bei unseren Kunden und gesellschaftlichen Ansprechpartnern. Wir streben eine zunehmend nachhaltige Ausrichtung unseres Produktportfolios bzw. Handelssortiments an – z.B. in der Kunden-Kommunikation und durch Zusammenarbeit mit Medien, Verbänden, Lobbyisten und Politikern.**

### Unsere Ausgangssituation

Bislang Fokus hauptsächlich auf gesellschaftliche Ansprechpartner.

.....

### Unser Ziel

Noch nicht definiert.

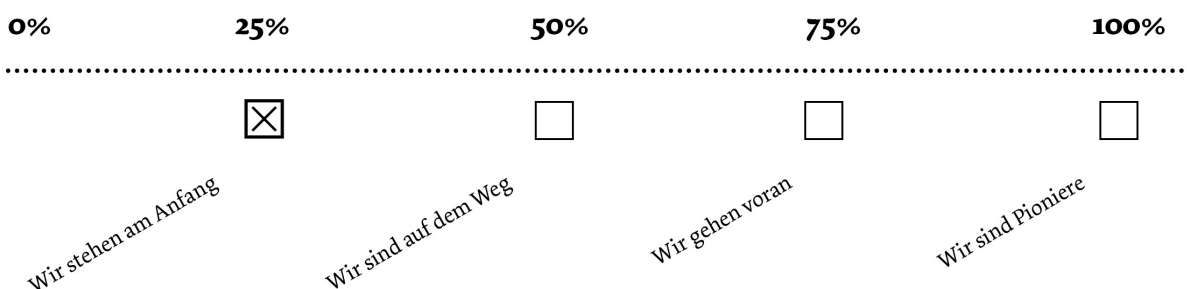
.....

### Unsere Maßnahmen

- Projekt: »Nachhaltigkeit macht Schule«
  - Unsere Internetplattform zur Nachhaltigkeit
- .....

### Der Zeitplan

Muss noch erarbeitet werden.



## **Commitment 10**

**Wir kommunizieren unsere Fortschritte transparent, ehrlich und regelmäßig – z.B. durch Monitoringsystem, regelmäßige Reportings, Bewertungen durch unabhängige Experten / NGOs.**

### **Unsere Ausgangssituation**

Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2008 haben wir den Startschuss gegeben für nachhaltige Innovationen: in unseren Projekten, aber auch in unseren internen Abläufen. Wir arbeiten beständig daran, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil in unserem Institut zu verankern und weiterzuentwickeln. Und wir erleben, wie das Konzept »Nachhaltigkeit« neue Ideen und neue Begeisterung hervorbringt – bei Kunden genauso wie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit dem zweiten Bericht aus dem Jahr 2009 haben wir versucht, einen großen Teil von Rückmeldungen, die wir zu unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht bekamen, einzubeziehen und gleichzeitig unsere eigenen Erfahrungen im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu nutzen.

Neben der Berichterstattung in unseren Nachhaltigkeitsberichten, die seit dem Jahr 2012 in einem zweijährigen Turnus veröffentlicht werden (2012 für 2010/2011) hat unser Institut Jahresberichte für die Jahre 2010 und 2011 veröffentlicht, auf die z. T. innerhalb der Nachhaltigkeitsberichte verwiesen wurde. Die Jahresberichte beschreiben die Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr, während im Nachhaltigkeitsbericht Ziele und Maßnahmen definiert werden und der stetige Prozess zur Verbesserung des Instituts im Mittelpunkt steht.

Monitoring durch SBSC (siehe Commitment 1).

.....

### **Unser Ziel**

- Umfassende Einbindung der Stakeholder
  - Expertenreview des Berichts 2014 geplant
- .....

## Unsere Maßnahmen

- Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes in einem Zweijahresturnus.
  - Einbindung von Stakeholdern
- .....

## Der Zeitplan

- Umfassende Einbindung der Stakeholder: ab 2014
- Expertenreview des Berichts 2014 geplant

